

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Beteiligt:**Betreff:**

Bauvoranfrage: Errichtung einer Fußgängerbrücke über die B 7 auf dem Grundstück Enneper Straße 30 und 19
AZ.: 2/63/A/0099/08

Beratungsfolge:

05.02.2009 Bezirksvertretung Haspe

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Haspe

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hagen-Haspe nimmt die im Betreff genannte Bauvoranfrage: Errichtung einer Fußgängerbrücke über die B 7 zwischen Enneper Straße 30 und 19 Gemarkung Westerbauer, Flur 9, Flurstücke 598 und 601 zur Kenntnis.

Begründung:

Der Verwaltung liegt folgende Bauvoranfrage vor:
Errichtung einer Fußgängerbrücke über die B 7 zwischen Enneper Straße 30 und 19
Gemarkung Westerbauer, Flur 9, Flurstücke 598 und 601.

Die Fußgängerbrücke soll die beiden Schulkomplexe der Waldorfschule auf beiden
Seiten der Enneper Straße miteinander verbinden.
Die beiden Versionen Stahl / Holz erläutern lediglich den Stand der
Vorüberlegungen.

Baugesuchskonferenz vom 22.1.2009

Aktenzeichen: 2/63/A/0099/08

Zum Planungsrecht:

Die Grundstücke sind im Flächennutzungsplan als Fläche für Gemeinbedarf
dargestellt.

Für das Grundstück Enneper Straße 30 existiert kein Bebauungsplan. Es ist
hinsichtlich seiner Bebaubarkeit nach § 34 BauGB zu beurteilen. Auf diesem
Grundstück befindet sich u.a. die Mehrzweckhalle des Schulkomplexes.
Das Grundstück Enneper Straße 19 liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes
Nr. 24/77 (330) 2. Änderung, Sanierung Haspe –Gewerbegebiet zwischen
Kipperstraße und der Straße „An der Kohlenbahn“ u.a. mit der Festsetzung: Fläche
für Gemeinbedarf. Auf diesem Grundstück befinden sich weitere Gebäude der
Waldorfschule.

In der o.g. Baugesuchskonferenz wurde dem Vorhaben mit folgenden Hinweisen,
bzw. Auflagen planungsrechtlich zugestimmt:

- Die Stahlvariante wird favorisiert.
- Es soll im öffentlichen Verkehrsraum keine Stütze gebaut werden.
- Die Brücke darf nicht öffentlich und muss weiterhin privat unterhalten werden.
(Klärungsbedarf besteht daher noch, ob die Treppenanlage von den
Gehwegen aus dann noch realisiert werden soll)
- Es ist ein Gestattungsvertrag mit der Stadt abzuschließen.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
